

CREATIVE USE OF SPACE.

AN URBAN INITIATIVE BY MINI.

[HOME](#) [BLOG](#) [PROJEKTE](#) [LEUTE](#) [MAGAZIN](#) [ÜBER UNS](#) [MITMACHEN](#)
[zurück](#)17. November 2009 [RSS](#)

Portfolio der Woche: Diego Lorenzini

Der junge chilenische Illustrator Diego Lorenzini benutzt für seine Zeichnungen einfachste Materialien: Kugelschreiber und Notizblockpapier. Das Ergebnis sind rohe und direkte Zeichnungen, die trotz der Mediumsauswahl - oder gerade deswegen - feine illustratorische Fähigkeiten, einen verspielten Sinn für Humor und eine faszinierende kreative Vorstellungskraft erkennen lassen. Aus der riesigen farbenfrohen Masse bei der diesjährigen Ausstellung »Illustrative Berlin« stach er uns ins Auge. Warum, verraten wir euch im Folgenden.



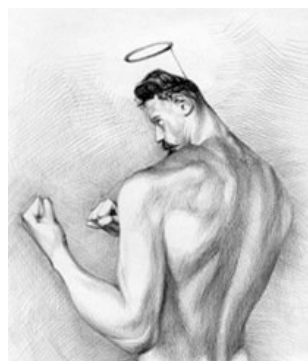
MINI Space: Erzähl uns doch bitte etwas über deine Herangehensweise und deine Zeichentechnik!

Diego Lorenzini: Ich zeichne.

Ich zeichne mit billigen Schreibwaren. So kann sich die Öffentlichkeit mit meinen Arbeiten identifizieren; jeder hat schließlich schon einmal auf A4-Papier gezeichnet. Und jeder weiß, wie das geht. Die puristische Technik erlaubt es mir, eine nackte Zeichnung zu zeigen. Ein weiterer Vorteil der herkömmlichen Schreibwaren ist ihre geringe Größe, die es mir erlaubt, mit meiner Arbeit herumzureisen.

Derzeit arbeite ich viel mit Kugelschreiber, weil ich keine Probezeichnungen anfertigen will. So zwingt mich das, mit meinen Fehlern zu arbeiten. Ich arbeite von Natur aus sehr schnell, aber ich versuche, mich selbst zu bremsen und überarbeite eine Arbeit oft mehr als einmal.

Ich glaube nicht, dass ich einen besonderen Stil habe, aber meine Arbeiten sind definitiv realistisch - manchmal mehr fotografisch, manchmal mehr ikonisch. Ich komme aus einem katholischen Umfeld und denke, dass daher meine Tendenz zu Symbolik kommt.



La Espera (2009; Ballpoint pen on paper)

Ich bin sehr daran interessiert, den ersten Teil an lustigen Dingen zu entdecken, die ich mache.

MS: Wann hast du dich für die Künstlerkarriere entschieden? Gab es jemanden, der dich dazu motiviert hat?

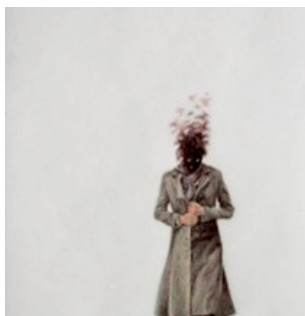
DL: Als ich 17 war, ging ich nach Santiago de Chile, um dort an der Uni Kunst zu studieren. Das war keine schwere Entscheidung - im Gegenteil: Es war ein organischer Prozess. Solange ich zurückdenken kann, hat mir Zeichnen immer schon Spaß gemacht, es ging also eher darum, wo ich studieren sollte als was.

Ich denke, mein Vater hat mich am meisten motiviert. Mit Kunst hat er überhaupt nichts am Hut, aber er wollte, dass ich gut in etwas werde. Mir war klar, dass dieses 'etwas' das Künstlerdasein war. Ich war überzeugt und bin es heute noch, dass man etwas nur wirklich gut machen kann, wenn man es wirklich gerne macht.

Naja, und wenn ich mich irre und doch nicht so gut bin, hatte ich wenigstens eine Menge Spaß.

MS: Du hast schon in Chile, Argentinien, Berlin und London gelebt. Ist dein Aufenthaltsort wichtig für deine Kunst? Hast du das Gefühl, dass dein Stil dadurch beeinflusst wurde, dass du mit so vielen verschiedenen »Szenen« oder Kulturen in Kontakt gekommen bist?

DL: Ein großer Fan von Reisen bin ich nicht, aber an verschiedenen Orten zu leben, gefällt mir. Das liegt wohl hauptsächlich daran, dass es heutzutage nicht mehr möglich ist, in einer isolierten Gesellschaft zu leben, die nicht von anderen beeinflusst wird, und diese Einflüsse erlebe ich lieber hautnah als übers Internet.





Warum anmelden?

Ganz einfach. Um es auf den Punkt zu bringen:

- Du nimmst an kreativen Wettbewerben & Projekten teil
- Du wirst auf exklusive MINI Events & Partys eingeladen
- Du kannst Deine eigenen Styles präsentieren und triffst andere Kreative

Artikel finden

beliebteste Tags

[MINI](#) [MINI E](#) [MINI Rooftop](#)
[NYC](#) [MINIInternational](#) [New York](#)
[Venedig](#) [architektur](#) [biennale](#)
[design](#) [video](#)

weitere Artikel



Live beim Treffen der neuesten Berliner MINI E Testfahrer

Der lange Winter ist endlich vorbei, und Berlin... [mehr lesen](#)



Gewinnt Tickets für das exklusivste Picknick des Jahres.

Am 13. April verlegt MINI den rustikalen Charme und die... [mehr lesen](#)



Die vielseitigen Fotos von Ina Jang

Ina Jang ist Studentin an der School of Visual Arts in... [mehr lesen](#)



Postindustrieller Chic: Kulturrenaissance im Herzen Deutschlands

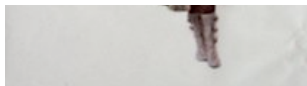
Als Europäische Kulturhauptstadt 2010... [mehr lesen](#)



Designwettbewerb 8 – Gewinner stehen fest!

Für unseren 8. Designwettbewerb solltet ihr uns... [mehr lesen](#)

Wie sich mein Stil durch die Ortswechsel verändert hat, kann ich nicht beurteilen. Wahrscheinlich kam das eher durch Alleinsein zu Stande als durch Kontakt mit »Szenen«. In Wahrheit bin ich auch nicht sehr gut darin, in »Szenen« abzutauchen, auch wenn ich das gerne würde. Wenn man an einem fremden Ort ist, verbringt man ja viel Zeit alleine, jedenfalls viel mehr als in seiner Heimat. Und das kann fürs Zeichnen sehr nützlich sein.



The Girl, One of the Neighbours (2009; Ballpoint pen and markers on layers of tracing paper)

Man ist natürlich von der fremden Kultur beeinflusst: Andere Mädels, andere Typen, andere Trends, fremde Sprachen, Religionen, Museen und Bücher. Interessanterweise gerieten meine Zeichnungen, als ich in Berlin wohnte, chilenischer als je zuvor.

MS: Würdest du dich als politischen Künstler bezeichnen - hast du bestimmte Botschaften oder Themen, auf die du dich konzentrierst?

DL: Als politischen Künstler würde ich mich nicht bezeichnen, was aber nicht bedeutet, dass meine Arbeiten, wie die jedes anderen Künstlers, nicht sehr wohl politisch sein können.

Kunst und Politik sind zwei grundverschiedene Dinge, und man sollte sie dafür respektieren, was sie sind. Selbst wenn es manchmal andersherum zu sein scheint, denke ich, dass der Künstler versucht, die Realität abzubilden, und der Politiker, sie zu verändern. Andererseits habe ich gelernt, dass man manchmal etwas am besten verändern kann, wenn man es zeigt, wie es ist.

Ich lenke aber nicht meine ganze Aufmerksamkeit auf diese Arbeitsebene... und wenn ihr etwas Klatsch und Tratsch wollt: Künstler, die das tun, mag ich auch nicht besonders.



Untitled (2009; Ballpoint pen on paper)

Wenn es ein politisches Thema in meinen Arbeiten gibt, dann vielleicht, dass ich derzeit bewusst »materialistisch« mit meiner Kunstfertigkeit umgehe: Ich will, dass meine Materialien lange bestehen bleiben. Ich finde es verrückt, wie viel Technik absichtlich mit einem Verfallsdatum produziert wird.

MS: Deine Arbeiten wurden gerade bei »Illustrative Berlin 2009« ausgestellt. Wie war es für dich, an diesem Event teilzunehmen?

DL: Die Illustrative ist eine sehr interessante Ausstellung, weil sie mit der Absicht durchgeführt wird, die aktuelle Entwicklung der klassischen Disziplinen aufzuzeigen, die sich vom Feld der klassischen Kunst hinein in andere Bereiche bewegt haben.

Für viele Künstler ist die Illustration ein Bunker, in dem sie Themen untersuchen können, die von der Kunstwelt ausgeschlossen sind. Es ist schön zu sehen, wie viele talentierte Leute versuchen, das Beste aus ihrer Technik zu holen und zu vermeiden, sie in tautologischer Art und Weise zu entwerfen.

MS: Hast du große Leidenschaften oder versteckte Talente, die nicht in den Bereich visueller Kunst fallen?

DL: Naja, mein Spanisch ist sehr gut und ich schreibe auch Songs. Ich spiele und singe in einer Band, die sich Varios Artistas nennt. Wir haben uns an der Kunsthochschule von Santiago getroffen. Wir machen nicht-experimentelle chilenische Musik und sind ganz gut.

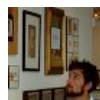
Wir arbeiten gerade an unserer ersten offiziellen Platte, aber es gibt immer noch sehr viel zu tun, weil wir wollen, dass es eine schöne Sache wird.

MS: Was inspiriert dich?

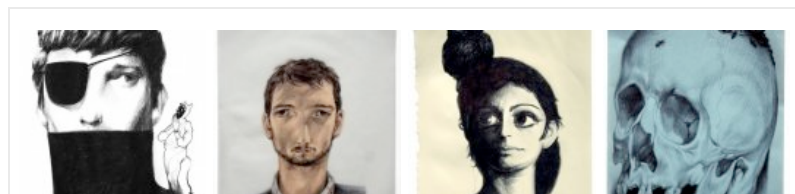
DL: Ein Witz ohne Pointe.
Eine Karikatur ohne Modell.
Kostenloses Zeug.
Mein Bruder Joaquín.



Untitled (2008; Ballpoint pen on paper)



[Besucht Diego Lorenzini auf MINI Space](#)



Klick auf ein Bild, um zur Gallerie zu kommen (8 Bilder)

 von [Elisabeth Fertig](#)

Weiterführende Links:

[Illustrative Berlin 2009](#)

[Diego Lorenzini's Arbeiten in der Johanssen Gallery](#)

Stichwörter: [berlin](#) | [Chile](#) | [Diego Lorenzini](#) | [Illustrative Berlin](#) | [London](#) | [Portfolio of the week](#) | [Santiago](#)

[Share](#) 0 [tweet](#) 00 [rebuzz](#) 
[Submit](#) [Email](#) [+ Share](#)

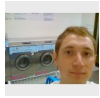
Kommentare

[Kommentar schreiben](#)

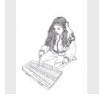
Wie findest Du den Artikel? Neue Ideen? [schreib uns!](#)



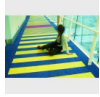
gepostet von: [creativeseval](#) | 20.11.2009 00:45
Wow! Beautiful work and style!...a real inspiration.



gepostet von: [marcoamendola](#) | 05.12.2009 16:30
great work!



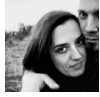
gepostet von: [espacialproject](#) | 15.12.2009 23:17
incredible artwork



gepostet von: [hafeezah](#) | 05.01.2010 09:23
Beyond beguiling.Really.



gepostet von: [trickydicky2010](#) | 18.01.2010 19:51
what a talent - i wish i could draw!



gepostet von: [artgarden](#) | 26.01.2010 15:59
great work, exellent!!!

[Kommentar schreiben](#)

